

896 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Ausgedruckt am 13. 4. 1989

Regierungsvorlage

ABKOMMEN

zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien zur Änderung des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr vom 28. September 1967 in der Fassung der Abkommen vom 5. Feber 1975 und vom 24. Mai 1984

Die Republik Österreich
und
die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien

sind, von dem Wunsche geleitet, das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über den Kleinen Grenzverkehr vom 28. September 1967 in der Fassung der Abkommen vom 5. Feber 1975 und vom 24. Mai 1984 zu ändern, übereingekommen, folgendes Abkommen abzuschließen:

Artikel 1

In das in der Anlage A des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr vom 28. September 1967 in der Fassung der Abkommen vom 5. Feber 1975 und vom 24. Mai 1984 enthaltene Verzeichnis der Ortschaften, deren Gebiete den Grenzbezirk der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien bilden, werden unter die Ortschaften in der Gemeinde Ljutomer die Ortschaften

Babinci
Banovci
Berkovski prelogi
Gajševci
Grlava
Krištavci
Salinci
Spodnji Kamenščak
Zasadi

sowie unter die Ortschaften der Gemeinde Slovenj Gradec die Ortschaften

SPORAZUM

med Republiko Avstrijo in Socialistično federativno republiko Jugoslavijo o spremembi sporazuma o obmejnem prometu z dne 28. septembra 1967 v besedilu sporazumov z dne 5. februarja 1975 in 24. maja 1984

Republika Avstrija
in
Socialistična federativna republika Jugoslavija

sta se v želji, da spremenita sporazum med Republiko Avstrijo in Socialistično federativno republiko Jugoslavijo o obmejnem prometu z dne 28. septembra 1967 v besedilu sporazumov z dne 5. februarja 1975 in 24. maja 1984, dogovorili, da skleneta naslednji sporazum:

1. Člen

V seznam naselij iz priloge A sporazuma o obmejnem prometu z dne 28. septembra 1967 v besedilu sporazumov z dne 5. februarja 1975 in 24. maja 1984, katerih območja tvorijo obmejni pas Socialistične federativne republike Jugoslavije, se v občini Ljutomer vključijo naselja

Babinci
Banovci
Berkovski prelogi
Gajševci
Grlava
Krištavci
Salinci
Spodnji Kamenščak
Zasadi

v občini Slovenj Gradec pa naselja

2

896 der Beilagen

Brda
Golavabuka
Turiška vas
Tomaška vas

Brda
Golavabuka
Turiška vas
Tomaška vas

aufgenommen.

Artikel 2

In dem in der Anlage A enthaltenen Verzeichnis der Gemeinden, deren Gebiete den Grenzbezirk der Republik Österreich bilden, ist bei den Gemeinden im politischen Bezirk Wolfsberg die Bezeichnung „Sankt Paul“ durch die Bezeichnung „Sankt Paul im Lavanttal“ zu ersetzen.

Artikel 3

Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden in Belgrad ausgetauscht.

Artikel 4

Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in welchem der Austausch der Ratifikationsurkunden erfolgte.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten beider Seiten nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten dieses Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

GESCHEHEN zu Wien, am 4. November 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und slowenischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Mock

Für die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien:

Krstic

2. Člen

V seznam občin iz priloge A, katerih območja tvorijo obmejni pas Republike Avstrije, se pri občinah v političnem okraju Wolfsberg nadomesti ime „Sankt Paul“ z imenom „Sankt Paul im Lavanttal“.

3. Člen

Ta sporazum mora biti ratificiran. Ratifikacijske listine bodo izmenjane v/na Beogradu.

4. Člen

Ta sporazum prične veljati prvega dne tretjega meseca, ki sledi mesecu, v katerem so bile izmenjane ratifikacijske listine.

DA BI TO POTRDILA, sta pooblaščenca obeh strani po izmenjavi svojih pooblastil, ki sta bili v redu in pravi podpisala ta sporazum in pritiskala nanj pečata.

SESTAVLJENO v/na. Dunaju, dne 4. 11. 1988 v dveh izvornikih, vsak v nemškem in slovenskem jeziku. Obe besedili sta enako veljavni.

Za Republiko Avstrijo:

Mock

Za Socialistično federativno republiko Jugoslavijo:

Krstic

VORBLATT**Problem:**

Wunsch Jugoslawiens nach Einbeziehung von 13 weiteren Ortschaften in den jugoslawischen Grenzbezirk.

Ziel:

Durch dieses Änderungsabkommen sollen die gegenwärtigen Bestimmungen auch bezüglich der obgenannten jugoslawischen Gebiete unmittelbar anwendbar werden.

Lösung:

Änderung der Anlage A des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien vom 28. September 1967 idF der Änderungsabkommen vom 5. Feber 1975 und vom 24. Mai 1984.

Inhalt:

Einbeziehung der 13 jugoslawischen Ortschaften in das Verzeichnis der Anlage A.

Alternativen:

Keine.

Kosten:

Keine.

Erläuterungen

Allgemeiner Teil

I.

Das vorliegende Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien zur Änderung des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr vom 28. September 1967 (BGBl. Nr. 379/1968) in der Fassung der Änderungsabkommen vom 5. Feber 1975 (BGBl. Nr. 556/1975) und vom 24. Mai 1984 (BGBl. Nr. 422/1985) hat gesetzändernden Charakter und bedarf daher gemäß Art. 50 Abs. 1 B-VG der Genehmigung durch den Nationalrat. Es hat nicht politischen Charakter und ist der unmittelbaren Anwendung im innerstaatlichen Rechtsbereich zugänglich, sodaß eine Erlassung von Gesetzen gemäß Art. 50 Abs. 2 B-VG nicht erforderlich ist. Das Abkommen enthält keine verfassungsändernden Bestimmungen.

II.

Am 28. September 1967 wurde das in Gesetzesrang stehende Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über den Kleinen Grenzverkehr unterzeichnet (BGBl. Nr. 379/1968). Es regelt den Kleinen Grenzverkehr der Bewohner der Grenzbezirke Österreichs und Jugoslawiens. Durch die nachfolgenden Änderungsabkommen vom 5. Feber 1975 (BGBl. Nr. 556/1975) und vom 24. Mai 1984 (BGBl. Nr. 422/1985) wurden vor allem die Verzeichnisse der Ortschaften, deren Gebiete den Grenzbezirk Jugoslawiens im Sinne des Artikels 1 Absatz 1 des Abkommens bilden, erweitert.

Bei der X. ordentlichen Tagung der gemäß Artikel 21 des Abkommens konstituierten Gemischten Kommission, die vom 23. bis 26. November 1987 in Bad Gleichenberg stattfand, hat die jugoslawische Delegation vorgeschlagen, die Ortschaften Babinci, Banovci, Berkovski prelogi, Gajsevci, Grlava, Kristavci, Salinci, Spodnji Kamenscak und Zasadi der Gemeinde Ljutomer sowie die Ortschaften Brda, Golavabuka, Turiska vas und Tomaska vas der Gemeinde Slovenj Gradec (zirka 900 Einwohner) in den jugoslawischen Grenzbezirk einzubeziehen und das Verzeichnis (Anlage A) des Abkommens in der derzeit geltenden Fassung entsprechend zu ergänzen; die österreichische Delegation hat diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig hat die österreichische Seite mitgeteilt, daß die Bezeichnung der Gemeinde „Sankt Paul“ im Bezirk Wolfsberg auf „Sankt Paul im Lavanttal“

geändert wurde und eine entsprechende Änderung des Verzeichnisses der Gemeinden, deren Gebiete den Grenzbezirk der Republik Österreich bilden (Anlage A) vorgeschlagen. Der Entwurf für ein den beiderseitigen Anliegen Rechnung tragendes Abkommen wurde vereinbart und die Kommission hat empfohlen, dieses Abkommen möglichst bald zu unterzeichnen (Punkt 2 des Protokolls über die X. ordentliche Tagung der zuvor bezeichneten Gemischen Kommission). Der Abkommensentwurf wurde von der jugoslawischen und am 8. März 1988 von der österreichischen Bundesregierung genehmigt.

Das Änderungsabkommen wurde am 4. November 1988 in Wien unterzeichnet.

Besonderer Teil

Artikel 1:

Artikel 1 sieht die Aufnahme der Ortschaften Babinci, Banovci, Berkovski prelogi, Gajsevci, Grlava, Kristavci, Salinci, Spodnji Kamenscak und Zasadi, die sich in der Gemeinde Ljutomer befinden, und der Ortschaften Brda, Golavabuka, Turiska vas und Tomaska vas in der Gemeinde Slovenj Gradec in das Verzeichnis der Ortschaften vor, deren Gebiete den Grenzbezirk der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien bilden (Anlage A des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr, BGBl. Nr. 379/1968, wie auch der Änderungsabkommen, BGBl. Nr. 556/1975 sowie BGBl. Nr. 422/1985).

Artikel 2:

Artikel 2 sieht vor, in dem in der Anlage A des Abkommens enthaltenen Verzeichnis der Gemeinden, deren Gebiete den Grenzbezirk der Republik Österreich bilden, bei den Gemeinden im politischen Bezirk Wolfsberg die Bezeichnung „Sankt Paul“ durch die Bezeichnung „Sankt Paul im Lavanttal“ zu ersetzen.

Artikel 3:

Artikel 3 legt die Ratifikationsbedürftigkeit des Abkommens fest sowie den Austausch der Ratifikationsurkunden in Belgrad.

Artikel 4:

Artikel 4 bestimmt, daß das Abkommen am ersten Tag des dritten Monats in Kraft tritt, der auf den Monat folgt, in welchem der Austausch der Ratifikationsurkunden erfolgte.